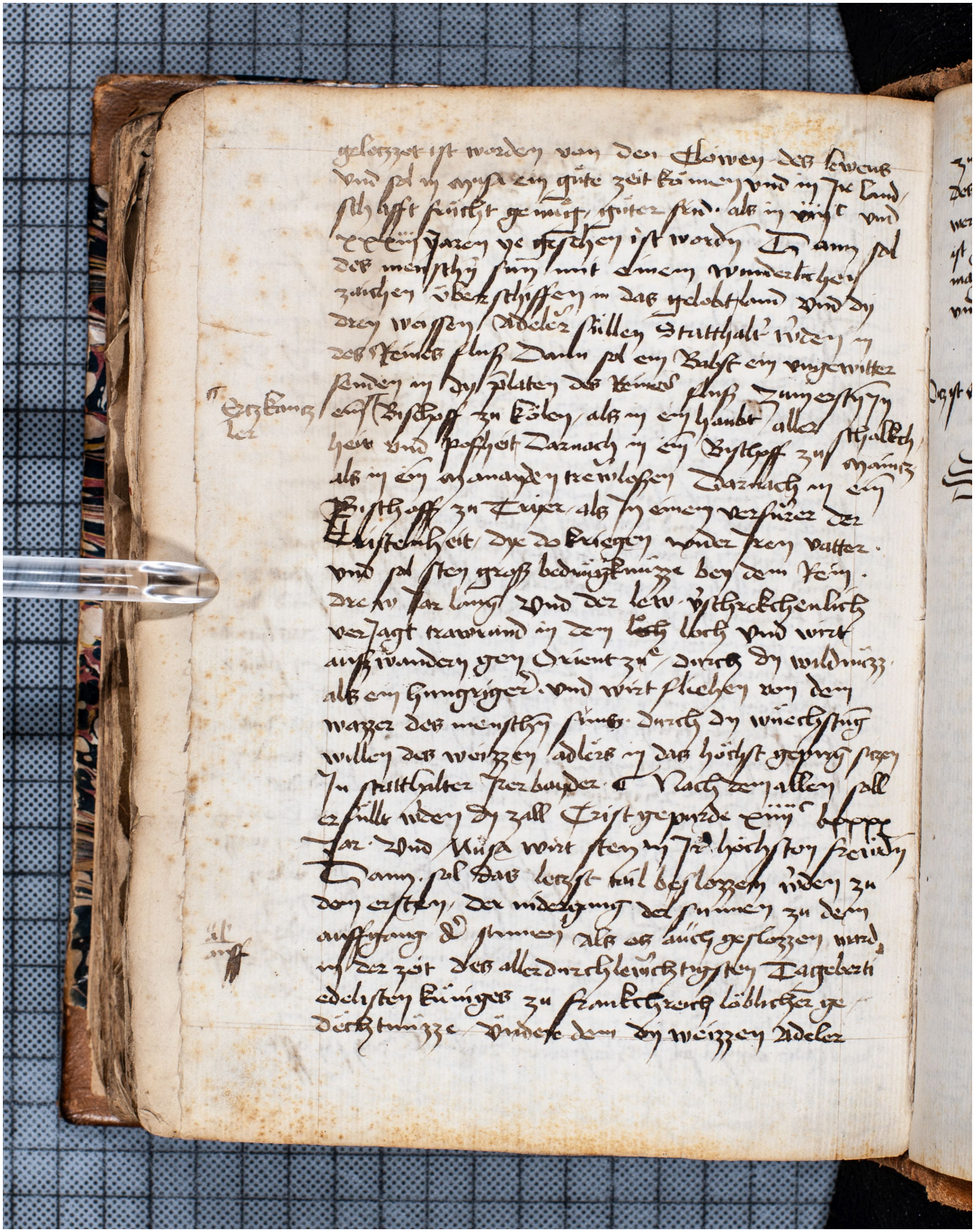
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6286
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



gelozzet ist worden von der Howen des Lewens
vnd sol in Asya ein gute zeit kumen vnd in Je land
sich lasst fruchtt gewachs, guter frend. als in vigt vnd
ecclesia jarzen ye geschehen ist worden Da ann sol
des menschen sun mit einem wunderlichen
zaichen vberstriffen in das gelobt land vnd dy
drey wasser Adelers Sillen Strutthals nider in
des Teufels fluss Darin sol ein Babst ein vngewitter
senden in dy zaiten des Teufels fluss Zum ersten in
erzbung Lez ersten Bischoff zu Köln als in ein haubt aller stallech
heit vnd pfaffhet Darnach in ein Bischoff zu Mainz
als in ein amanden trewlosen Darnach in ein
Bischoff zu Triper als in einen verfurer der
Christenheit dye do kriegen wider frey vatter.
vnd sol stey gross bedrangknuzze bey dem Fein.
drey Jar lang vnd der lew vthrockenlich
verjagt trawrend in den loch loch vnd wirt
auszwandern gen Orient zu dem dy wildnuzz
als ein hungriger. vnd wirt flechen von dem
warzen des menschen sunes. Durch dy wurczlstung
willen des weizzen adlers in das höchst gepirg sprey
Jn statthalter Jerusalem. Nach den allen sol
erfulle widen dy zall Crist geprede eins halben
Jar. vnd Asya wirt stey in Jr hochsten freudy
Dann sol das letzst tail beslozzen widen zu
dem ersten, der widerkunft des sunnen zu dem
aufgang d sunnen als es auch geslozzen wird
in der zeit des allerdurchleuchtigsten Jungelich
edlesten kunigs zu frankreich löblicher ge
dechtnuzze vnderse dem dy weizzen Adelers